

Kapitalmarktausblick 2013

Zürich, Dezember 2012

Geschätzte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde

Ein sehr ereignisreiches Jahr geht zu Ende und wieder stellt sich die Frage nach einer ertragreichen Investmentstrategie für das neue Jahr. **Die konjunkturelle Erholung setzt sich fort und die Weltwirtschaft wird in 2013 mit ca. 3,2% stärker als im abgelaufenen Jahr wachsen.**

Der sich bessernde amerikanische Arbeitsmarkt, die Stabilisierung der Immobilienpreise in den USA und wieder steigende Wachstumsraten in China stützen diese Annahme. **In Euroland ist erst in 2014 mit einem positiven Wachstum zu rechnen**, allerdings sollten die Belastungen aus den Sparanstrengungen der jeweiligen Länder ihren Höhepunkt überschritten haben. Der weltwirtschaftliche Aufschwung wird gestützt durch weiterhin niedrige Zinsen der Notenbanken weltweit. **Aktuell hat die amerikanische Notenbank** weitere Käufe langlaufender amerikanischer Staatsanleihen angekündigt und auch in Euroland ist nach den letzten Aussagen der europäischen Zentralbank nicht mit steigenden Zinsen zu rechnen. Während sich die Geldmengenausweitung in den USA schon positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkt, ist in Euroland keine verstärkte Kreditvergabe durch die Banken oder eine erhöhte Kreditnachfrage der Unternehmen erkennbar.

Für die Aktienmärkte erwarten wir positive Entwicklungen in den USA, Europa – insbesondere Schweiz und Deutschland – und in den asiatischen Märkten. Generell werden die Emerging Markets und Asien aufgrund der höheren Wachstumsraten mehr Gewicht an den Kapitalmärkten bekommen. China hat, gemessen am absoluten Bruttosozialprodukt, fast annähernd die Leistung von Euroland erreicht und wird auf absehbare Zeit Euroland überholen und zum zweitstärksten Wirtschaftsraum nach den USA aufsteigen. **Beim Vergleich der Staatsverschuldungen** fällt auf, dass die Emerging Markets-Länder in Relation zum Bruttosozialprodukt nur halb so hoch verschuldet sind wie die G20-Staaten. Dies führt zu einer erhöhten Attraktivität der Anleihenmärkte dieser Länder, da insbesondere in den USA und Euroland nach Inflation nur negative Renditen für die Anleger zu erzielen sind. Dies gilt für Staats- wie Unternehmensanleihen mit gutem Rating.

Das wieder **weltweit steigende Wirtschaftswachstum** und die weiterhin niedrigen Zinsen sollten in der Konsequenz zu wieder anziehenden Rohstoff-, Gold- und Silberpreisen führen.

Abschliessend lässt sich sagen, dass mit der zu erwartenden Einigung in den USA im Budgetstreit und der verstärkten Bemühungen zur Konsolidierung der Staatshaushalte in Euroland das Wachstumsklima sich wieder verbessern und weiterhin positive Entwicklung an den Kapitalmärkten nach sich ziehen sollte.

Für ausführliche Erläuterungen und detailliertere Darstellungen stehen wir gerne persönlich oder telefonisch unter Tel. +41 (0)44 215 17 17 zur Verfügung.

Bis dahin wünschen wir Ihnen auch an dieser Stelle frohe Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Helvetic Trust AG